

BSO-CURRICULUM

Inhaltsverzeichnis

1. Curriculum zur Berufs- und Studienorientierung (BSO)	3
1.1 Ausgangssituation der Schule und programmatische Schwerpunkte	3
1.2 Schulinterne Strukturen der Berufs- und Studienorientierung (BSO)	3
1.3 Maßnahmen zur überfachlichen Kompetenzvermittlung	4
1.3.1 Jahrgangsspezifische Maßnahmen	6
1.3.2 Integration in die Schulstruktur	6
1.4 Bausteine zur Berufs- und Studienorientierung	7
1.5 Vorstellung der unterschiedlichen Bausteine	8
1.5.1 <i>Girls´ Day/ Boys´ Day</i>	8
1.5.2 <i>Berufsorientierende Kurse im Wahlpflichtbereich (KomPo 7)</i>	8
1.5.3 <i>Berufswahlapp</i>	9
1.5.4 <i>Schülerfirmen</i>	9
1.5.5 <i>Arbeitslehre und BO Unterricht</i>	9
1.5.6 <i>Elternabend zum Betriebspraktikum</i>	9
1.5.7 <i>Betriebspraktika</i>	9
1.5.8 <i>Tagespraktikum jeweils dienstags</i>	10
1.5.9 <i>Betriebsbesichtigungen/ Besuch im Berufsinformationszentrum</i>	10
1.5.10 <i>Information über weiterführende Schulen</i>	10
1.5.11 <i>Schnuppertag an weiterführenden Schulen</i>	10
1.5.12 <i>Schullaufbahnberatung</i>	11
1.5.13 <i>MINT-Projekte/ MINT-Zentrum</i>	11
1.5.14 <i>Sozialkompetenztraining/Bewerbungstraining</i>	11
1.5.15 <i>Besuch von externen Berufsmessen</i>	11
1.5.16 <i>Berufsberatung in der Schule</i>	11
1.5.17 <i>Besuch der Berufsberaterin in den Klassen</i>	11
1.5.18 <i>Berufswahltest beim Berufspsychologischen Service</i>	12
1.5.19 <i>Beratung von Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf</i>	12
1.5.20 <i>Kooperationen mit außerschulischen Partnern</i>	12

1. Curriculum zur Berufs- und Studienorientierung (BSO)

1.1 Ausgangssituation der Schule und programmatische Schwerpunkte

Die Vorbereitung auf den Übergang in die Berufswelt und auf weiterführende Schulen hat an der Bertha-von-Suttner-Schule einen sehr hohen Stellenwert. Die Jugendlichen müssen am Ende des neunten oder zehnten Jahrgangs in der Lage sein, eine ihren Kompetenzen entsprechende fundierte Berufs- oder Schulwahlentscheidung zu treffen und die an sie gestellten Anforderungen zu bewältigen. Dieses Berufs- und Studienorientierungscurriculum beschreibt den derzeitigen Stand der Arbeit im BSO-Bereich an der Bertha-von-Suttner-Schule. Das BSO-Curriculum soll weiterentwickelt und neuen Herausforderungen angepasst werden. Als **integrierte Gesamtschule** ist ein breites Spektrum an Berufs- und Studien-Interessen der Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen. Da die Schule in einem mittelständischen Wohngebiet liegt, ist bei Eltern und Schülerinnen und Schülern ein großes Interesse am weiterführenden Schulbesuch vorhanden. Das Lichtenberg-Oberstufengymnasium (LOG), ist mit uns in einem Schulverbund. Ab 2029 werden wir eine eigene gymnasiale Oberstufe einrichten. Die Abstimmung und Koordination sowohl des bestehenden als auch des zukünftigen Übergangs in die Sekundarstufe II ist hier in besonderem Maße gegeben. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von beruflichen Schulen in unserem Umkreis, die interessante Angebote im Bereich der Beruflichen Gymnasien, der Fachoberschulen und der Fachschulen machen. Dazu gehören die Kaufmännischen-Schule in Hanau (KSH), die Ludwig-Geißler-Schule in Hanau (LGS), die Eugen-Kaiser-Schule in Hanau (EKS) oder die August-Bebel-Schule in Offenbach (ABS). Gleichzeitig soll den Schülerinnen und Schülern und auch den Eltern die duale Berufsausbildung und deren Verknüpfungsmöglichkeiten mit dem weiterführenden Schulbesuch als Chance verdeutlicht werden. Eine Besonderheit unserer Schule besteht darin, dass für alle ab dem Schuljahr 2023-2024 in der Jahrgangsstufe 5 eingeschulten Schülerinnen und Schüler im Rahmen der vom Hessischen Kultusministerium genehmigten Umwandlung in eine pädagogisch selbstständige Schule **im Übergang in die Jahrgangsstufe 8 abschlussbezogene Klassen** gebildet werden (Vgl. hierzu auch 10.10 im Schulprogramm; zuvor wurden bereits abschlussbezogene Klassen ab der Jahrgangsstufe 9 gebildet.). Nach ausführlicher Beratung werden die Schülerinnen und Schüler in A-, B- und C-Klassen eingestuft, die dem gymnasialen Niveau, dem Realschulniveau und dem Hauptschulniveau entsprechen. Diese Einteilung ermöglicht es, die Schülerinnen und Schüler gezielt auf die jeweiligen Abschlüsse vorzubereiten. Gleichzeitig bleibt die Durchlässigkeit durch die Möglichkeit von Querversetzungen bestehen. In den letzten Jahren ist im Zuge **der Integration von Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf** in den regulären Unterricht eine verstärkte Zusammenarbeit mit der Johann-Hinrich-Wichern-Schule in Nidderau-Ostheim zum Erwerb des berufsorientierenden Abschlusses entstanden. Eine zusätzliche Aufgabe stellt in den letzten Jahren die Aufnahme von **Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern ohne Deutschkenntnisse** dar. Die Schülerinnen und Schüler werden zunächst in Intensivklassen betreut und dann schrittweise in den Kursunterricht und schließlich in den Klassenunterricht eingegliedert bei gleichzeitiger Fortführung der Fördermaßnahmen in Deutsch als Zweitsprache. Nach dem Wechsel in die Regelklassen nehmen diese Schülerinnen und Schüler wie alle anderen Schülerinnen und Schüler an den Betriebspraktika teil. Hier entsteht ein erheblicher Arbeitsaufwand, um diese Schülerinnen und Schüler bei der Suche nach Praktikumsstellen und Ausbildungsstellen zu unterstützen. Die Nidderauer Flüchtlingshilfe e.V. bietet an verschiedenen Tagen in den Räumen unserer Schule Nachhilfe an und ist dabei ein wichtiger Helfer.

1.2 Schulinterne Strukturen der Berufs- und Studienorientierung (BSO)

(Bitte beachten: Für die Berufsorientierung mit inklusiven Schwerpunkten besteht auf Beschluss der Schulkonferenz seit Dezember 2021 ein ergänzendes Konzept.) Die Verantwortung für die Berufs- und Studienorientierung liegt beim Stufenleiter 7/8, Herrn Dotzauer und seinem BSO-Team. Er organisiert in Absprache mit der Schulleitung die Praktika und hält den Kontakt zu den im BSO-Prozess beteiligten Partnerinnen und Partnern. Die Betreuung und Vorbereitung der Betriebspraktika liegt bei den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern, die sich im Jahrgangsteam gegenseitig unterstützen. Schullaufbahnberatungen und Anmeldungen an weiterführende berufliche Schulen werden vom BSO-Koordinator Herr Dotzauer in Zusammenarbeit mit der Oberstufenkoordinatorin

Frau Petsch, mit dem Schulsekretariat und der Schulleitung durchgeführt. Frau Petsch pflegt den Kontakt zu den weiterführenden Schulen, insbesondere dem LOG, ist mit einigen Stunden an das LOG abgeordnet, berät die Schülerinnen und Schüler beim Übergang und organisiert Informationsveranstaltungen für Eltern und Schülerinnen und Schüler. Die Schulsozialarbeit ist in besonderer Weise in die Berufsorientierung eingebunden. Hier erhalten Schülerinnen und Schüler Unterstützung bei der Suche nach Praktikumsstellen und im Bewerbungsprozess. Bei der Betreuung der Hauptschülerinnen und Hauptschüler spielt das Sozialkompetenztraining eine besondere Rolle, das in Zusammenarbeit mit der Sozialarbeit des MKK (ZKJF) durchgeführt wird.

1.3 Maßnahmen zur überfachlichen Kompetenzvermittlung

Die Vermittlung überfachlicher Kompetenzen ist ein zentraler Bestandteil der schulischen Berufsorientierung an der Bertha-von-Suttner-Schule. Neben fachlichen Kenntnissen sind insbesondere personale, soziale, methodische und digitale Kompetenzen entscheidend für die Ausbildungsreife und den erfolgreichen Übergang in das Berufsleben. Schülerinnen und Schüler sollen befähigt werden, selbstständig zu lernen, Verantwortung zu übernehmen, zielgerichtet zu handeln sowie mit anderen konstruktiv im Team zusammenzuarbeiten. Diese Kompetenzen sollen systematisch gefördert werden, sowohl im schulischen Alltag (BO-Unterricht für die Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf iB-Lernen im Jahrgang 5 und 6, Arbeitslehreunterricht für alle Schülerinnen und Schüler ab Jahrgang 8) als auch in Kooperation mit außerschulischen Partnern wie der Kinder- und Jugendförderung (KjF) der Stadt Nidderau, der Agentur für Arbeit oder unseren betrieblichen Kooperationspartnern. Ebenso folgt eine enge Verzahnung mit dem MINT-Zentrum Nidderau. Die folgenden Maßnahmen sind jahrgangsübergreifend angelegt und orientieren sich an den individuellen Entwicklungsbedarfen der Lernenden.

Kompetenzbereich	Maßnahme	Zielsetzung	Verankerung
Personale Kompetenzen	Bewerbungstrainings (inkl. Vorstellungsgespräche, Selbstpräsentation)	Selbstbewusstes Auftreten, Reflexion eigener Stärken & Schwächen	BO-Projektwoche im Jahrgang 8, Talentwerkstatt, Kooperation mit Agentur für Arbeit, Workshops im MINT-Zentrum, KomPo 7
	Selbstreflexion (z.B. in der Berufswahlapp)	Förderung von Selbsteinschätzung & Zielorientierung	BO-Unterricht, Arbeitslehreunterricht, KomPo 7, kontinuierliche Arbeit mit Berufswahlapp
	Feedbackkultur (gegenseitige Rückmeldungen)	Selbstkritikfähigkeit, Frustrationstoleranz	Klassen-, Fach- & BO-Unterricht, Arbeitslehreunterricht, PriT
Soziale Kompetenzen	Teamarbeit in Projekten, Schülerfirma, BO-	Kooperation, Rollenübernahme	Projektunterricht, BO-Projektwoche im Jahrgang 8, PriT

	Projektwoche im Jahrgang 8, PriT,		
	Sozial- & Konflikttrainings (mit Schulsozialarbeit, Box in & Box out -AG im Blauhaus)	Kommunikation, Empathie, Konfliktlösung	Alle Jahrgänge
	Externe Praktikumsbegleitung	Unterstützung bei sozialen Herausforderungen im Betrieb	Kinder- und Jugendförderung (KjF) der Stadt Nidderau, Schulsozialarbeit, Förderschullehrkräfte
Methodische Kompetenzen	Methodentraining (Informationsbeschaffung, Präsentationstechniken)	Strukturierte Arbeitsschritte, selbstständiges Arbeiten	BO-Unterricht, Fachunterricht (z.B. Deutsch), PriT, Projektwoche (z.B. Jg. 5 Leseförderung)
	Vorbereitung & Nachbereitung von Praktika	Planung, Dokumentation, Reflexion	BO-Unterricht, Projektwoche, Arbeitslehreunterricht
	Erstellung Lebenslauf & Anschreiben	Struktur, Sorgfalt, formale Richtigkeit	Unterricht, externe Partner
	Portfolioarbeit / Berufswahlapp	Sammlung & Dokumentation von Kompetenzen	BO- und Arbeitslehreunterricht, kontinuierliche Arbeit
Medienkompetenz	Online-Recherche zu Berufen (BERUFENET, BIZ)	Planung, Dokumentation, Reflexion	Arbeitslehreunterricht
	Datenschutz & Verhalten in sozialen Medien	Sensibilisierung für digitalen Fußabdruck	Workshops mit Medienpädagogen (unregelmäßig im Zuge der Projektwoche, Jg. 5/6)
Praktische Maßnahmen	Betriebspraktika & Praxistage (Talentewerkstatt), Girls- und Boysday	Einblick in Abläufe, Erprobung beruflicher Interessen	Alle Jahrgänge, enge Abstimmung mit dem BSO-Team
	Berufseinstiegsbegleitung	Individuelle Unterstützung bei Übergängen	Externe Begleitung, Studienkoordination, Kooperation mit Agentur für Arbeit

1.3.1 Jahrgangsspezifische Maßnahmen

Jahrgang	Maßnahmen	Kompetenzen im Fokus
7 – Orientierung & Selbstwahrnehmung	KomPo 7 als Potenzialanalyse;	Grundlagen der Selbstorganisation
8 – Erkundung & erste Praxis	Schülerbetriebspraktikum (2 Wochen), Talentwerkstatt, BO-Projektwoche, Bewerbungstraining kompakt; Exkursionen (BIZ, Betriebe, Messen); Kommunikationstraining/Rollenspiele ; Berufswahlapp	Einblick in Berufswelten Pünktlichkeit & Regelverhalten Erste Schritte in Selbstpräsentation Selbstwahrnehmung & Stärkenanalyse Teamfähigkeit & Kommunikationsverhalten
9 – Berufsrealität & Eigenverantwortung	Schülerbetriebspraktikum (2 Wochen); simulierte Vorstellungsgespräche; Präsentation "Traumberuf"; Beratungsgespräche AfA	Durchhaltevermögen & Belastbarkeit Eigenverantwortung & Zielplanung Professionelles Auftreten
10 – Übergangsmanagement & Lebensplanung	Übergangsgespräche mit der Agentur für Arbeit; vertieftes Bewerbungstraining (Eignungstests, Assessment-Center); Schul- & Betriebserkundungen; Elternabend „Wege nach der 10“; Abschlussprojekt im Arbeitslehre Unterricht „Mein beruflicher Weg“	Realitätscheck & Bewerbungsfähigkeit Digitale Kompetenz in Auswahlverfahren Reflexion des gesamten BO-Prozesses (inkl. Berufswahlapp)

1.3.2 Integration in die Schulstruktur

- **Projektarbeit im Team (PriT):** Wöchentliche Stunde von Jahrgang 5-7 zur Stärkung des selbständigen und interessengeleiteten Lernens.
- **Abschlussbezogene Klassen ab Jahrgang 8:** Gezielte Vorbereitung auf verschiedene Abschlüsse (Hauptschulabschluss, Realschulabschluss, Versetzung in die gymnasiale Oberstufe/Abitur) mit individueller Förderung.
- **Ganztagsangebot:** Freiwillige Betreuung bis 16:00 Uhr mit vielfältigen AGs und Workshops zur Förderung von Kreativität, Sozialkompetenz und Selbstorganisation.
- **Kooperationen mit externen Partnern:** Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendförderung (KjF) der Stadt Nidderau, Musikschule Schöneck-Nidderau-Niederdorfelden und anderen Institutionen zur Erweiterung des Bildungsangebots.

1.4 Bausteine zur Berufs- und Studienorientierung

Baustein	Jahr- gang 5	Jahr- gang 6	Jahr- gang 7	Jahr- gang 8	Jahr- gang 9	Jahr- gang 10
Girls' Day/ Boys' Day						
KomPo 7						
Berufsorientierende Kurse im WP-Bereich (3- oder 4- stündig)						
Schülerfirmen (geplant, noch nichts umgesetzt)						
Berufswahlapp						
Arbeitslehre (1-stündig)						
Elternabend zum Betriebspraktikum						
Zweiwöchige Betriebspraktika						
Tagespraktikum jeweils dienstags (nur für Hauptschülerinnen und Hauptschüler)						
Betriebsbesichtigungen						
Informationen über weiterführende Schulen						
Schnuppertag im LOG und anderen weiterführenden Schulen						
Schullaufbahnberatung						
MINT-Projekte in Zusammenarbeit mit Kooperationsunternehmen						
Sozialkompetenztraining / Bewerbungstraining						
Besuch von internen und externen Berufsmessen						

Angebote in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit						
Baustein	Jahr- gang 5	Jahr- gang 6	Jahr- gang 7	Jahr- gang 8	Jahr- gang 9	Jahr- gang 10
Berufsberatung in der Schule						
Besuch im Berufsinformationszentrum						
Besuch der Berufsberaterin in den Klassen						
Mitwirkung des Berufsberaters / der Berufsberaterin an der Information über weiterführende Schulen						
Berufswahltest beim berufspsychologischem Service, auf Anfrage						
Beratung von Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf						
Angebote für Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf						
Vorbereitung auf den berufsorientierten Hauptschulabschluss						
Unterstützung durch die Förderschullehrkräfte						
3. Betriebspraktikum						

1.5 Vorstellung der unterschiedlichen Bausteine

1.5.1 Girls' Day/ Boys' Day

Die Schülerinnen und Schüler werden in allen Jahrgangsstufen durch Flyer, Plakate und Unterrichtsmaterialien dazu motiviert, an diesem Tag teilzunehmen und eigene berufliche Erfahrungen zu gewinnen. Ab dem Jahrgang 8 werden darüber hinaus Veranstaltungen im MINT-Bereich, von beruflichen Schulen oder von Verbänden unterstützt. Die Unterlagen der Agentur für Arbeit werden bei der Durchführung dieser Tage genutzt.

1.5.2 Berufsorientierende Kurse im Wahlpflichtbereich (KomPo 7)

Die Kompetenzfeststellung findet im Wahlpflichtunterricht im Jahrgang 7 statt. (Für die Schülerinnen und Schüler, die eine zweite Fremdsprache gewählt haben, findet das Angebot als verpflichtendes Zusatzangebot (Projekttag, Nachmittagsangebot statt). Die Schülerinnen und Schüler durchlaufen im WP-Unterricht in 10 Wochen das Kompetenzfeststellungsverfahren. Sie werden dabei von zwei Lehrkräften angeleitet und beobachtet. Die Schülerinnen und Schüler erhalten zum Abschluss ein Gutachten, in dem ihre besonderen Fähigkeiten gewürdigt werden. Diese Praxis hat sich in den letzten Jahren

bewährt und sorgt dafür, dass alle Schülerinnen und Schüler am Kompetenzfeststellungsverfahren teilnehmen können. Die Verantwortung liegt bei dem Stufenleiter 7/8, Andreas Dotzauer, der durch geschulte Kolleginnen und Kollegen unterstützt wird. Darüber hinaus gibt es im Wahlpflichtbereich eine Vielzahl von berufsorientierenden Kursen, die im Wahlpflichtbereich 1 und 2 angeboten werden. Holztechnik, Modellbau, Hauswirtschaft und das Schülercafé, Umweltlernen im schuleigenen Garten, MINT und Informatik bieten ein breites Angebot für die Schülerschaft. Für diese Kurse stehen der Schule geeignete und gut ausgestattete Fachräume zur Verfügung. Daneben gibt es für die Schülerinnen und Schüler auch Angebote in den Fremdsprachen (Französisch, Latein und Spanisch) und im Bereich der kulturellen Bildung Kurse in Theater, Musik, Kunst und Design.

Auf Beschluss der Gesamt- sowie der Schulkonferenz vom 01.03.2023 soll „**KomPo7 für alle SuS im Jahrgang 7**“ durchgeführt werden. Für alle Schülerinnen und Schüler, die eine 2. Fremdsprache gewählt haben, wird KomPo7 im Rahmen eines Blockunterrichts organisiert. Die „**TalenteWerkstatt im Jahrgang 8**“ wird nach erfolgreicher, zweijähriger Pilotphase auf Antrag der Schulleitung zur jährlichen Durchführung für die Schülerschaft des Jahrgangs 8 ins Schulprogramm aufgenommen.

1.5.3 Berufswahlapp

Die Berufswahlapp wird im 8. Jahrgang eingeführt. Die Arbeitsmaterialien und Arbeitsergebnisse sollen in der Berufswahlapp gesammelt werden. Die Berufswahlapp begleitet die Schülerinnen und Schüler bis zum Ende ihrer Schulzeit, später auch in die Oberstufe. Hierbei werden die unterrichtenden Lehrkräfte vom BSO-Team sowohl digital bei der Administration der Schüleraccounts, als auch pädagogisch durch hausinterne Lehrkräftefortbildungen sowie Rahmenpläne unterstützt.

1.5.4 Schülerfirmen

Schülerfirmen sind ein wichtiger Baustein in der beruflichen Orientierung. Mittelfristig sollen etablierte Strukturen wie das Wahlpflichtfach Schülercafé zu einer Schülerfirma ausgebaut werden. Dafür sollen im WP-Fach „Ökonomische Bildung“, welches ab dem Schuljahr 2025/26 eingerichtet wird, die Grundlagen gelegt werden.

1.5.5 Arbeitslehre und BO-Unterricht

In den Jahrgängen 5 und 6 wird zunächst für all diejenigen Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf Lernen (iBLernen) BO-Unterricht erteilt. Das Fach Arbeitslehre wird in den Jahrgangsstufen 8-10 als eigenständiges Fach einstündig unterrichtet. Die Fachkonferenz Arbeitslehre und das BSO-Team koordinieren die Inhalte und geben Hilfen bei der Durchführung der Unterrichtseinheiten und stellt geeignetes Unterrichtsmaterial zur Verfügung. Dies ist von besonderer Bedeutung, da die meisten Lehrerinnen und Lehrer Arbeitslehre fachfremd unterrichten. Außerdem gibt es bisher nur im begrenzten Rahmen Schulbücher für dieses Fach. Es wird mit der Berufswahlapp, Material der Agentur für Arbeit und mit weiteren aktuellen Publikationen von verschiedenen Organisationen gearbeitet. Das Curriculum für Arbeitslehre ist mit Gesellschaftslehre abgestimmt und wurde von der Fachkonferenz verabschiedet.

Ansprechpartner: BSO-Team, Herr Heilmann

1.5.6 Elternabend zum Betriebspraktikum

Gegen Ende des 7. Jahrgangs findet in Zusammenarbeit mit dem BSO-Koordinator Herr Dotzauer ein Elternabend statt, um die Bedeutung der Betriebspraktika zu verdeutlichen und die Unterlagen zu erläutern. Hier geht es vor allem darum, die Eltern in die Berufswegeplanung einzubinden.

1.5.7 Betriebspraktika

Die Schülerinnen und Schüler absolvieren in der Regel zwei zweiwöchige Betriebspraktika, das erste Praktikum Ende der 8. Jahrgangsstufe und das zweite Praktikum zu Beginn des

zweiten Halbjahres der 9. Jahrgangsstufe. Um den Schulbetrieb nicht zu stark zu stören, liegen die Praktika am Ende des 1. Halbjahres (Jahrgang 9) bzw. parallel zur Wanderwoche (Jahrgang 8). Die Vorbereitung auf das Praktikum und die Betreuung im Praktikum liegen in den Händen der Klassenlehrkraft. Die Schülerinnen und Schüler suchen sich ihren Praktikumsplatz selbstständig. Auf diese Weise lernen sie, auf Betriebe zuzugehen und üben den Bewerbungsprozess. Wenn Schwierigkeiten auftreten, werden sie von der Klassenlehrkraft durch den BSO-Koordinator und/oder durch Schulsozialarbeit unterstützt. Die Unterlagen für das Betriebspraktikum werden ca. ein Jahr vor dem Termin herausgegeben, das heißt ca. im Mai des Vorjahres für das Sommerpraktikum und im Januar des Vorjahres für das Januarpraktikum. Die beiden Praktika sollten in der Regel in unterschiedlichen Berufen oder Berufsfeldern abgeleistet werden.

1.5.8 Tagespraktikum jeweils dienstags (für Hauptschülerinnen und Hauptschüler)

In der 9. Hauptschulklasse wird ab November ein weiterer Praxistag durchgeführt. Die Schülerinnen absolvieren dann jeden Dienstag ein Tagespraktikum. Auch diesen Praktikumsplatz suchen sie sich selbst mit Unterstützung ihrer Klassenlehrkraft und der Schulsozialarbeit. Es hat sich gezeigt, dass es oft sinnvoll ist, dieses Tagespraktikum mit dem zweiten zweiwöchigen Praktikum zu verbinden. Die Betreuung und Benotung des Praxistages erfolgt durch die Klassenlehrkraft.

1.5.9 BO-Projektwoche im Jahrgang 8

Betriebsbesichtigungen/ Besuch im Berufsinformationszentrum (BIZ) („TalenteWerkstatt“)

Zu Beginn des zweiten Halbjahrs der 8. Jahrgangsstufe wird eine Projektwoche zur Berufsorientierung durchgeführt. In dieser besuchen finden Betriebsbesichtigungen und Bewerbungstrainings statt. Hierzu können Experten aus Betrieben, insbesondere unserer Kooperationsunternehmen eingeladen werden. Darüber hinaus findet im 2. Halbjahr des Jahrgangs 8 der Besuch im Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit in Hanau (BIZ) statt. Darüber hinaus findet am Ende des 1. Halbjahres bzw. teilweise während der BO-Projektwoche der Besuch der Talentewerkstatt der gfW in Hanau für alle Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 8 statt.

1.5.10 Information über weiterführende Schulen

Für den 10. Jahrgang wird ein Informationsabend für die Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern angeboten. Dazu kommen als Referenten Vertreterinnen und Vertreter des LOGs, der Kaufmännischen-Schule in Hanau (KSH), der Ludwig-Geißler-Schule in Hanau (LGS), der Eugen-Kaiser-Schule in Hanau (EKS) und die August-Bebel-Schule in Offenbach (ABS) um das Spektrum der weiterführenden Schulen aufzuzeigen. An diesem Abend ist auch die Berufsberaterin anwesend und stellt insbesondere die duale Berufsausbildung vor. Der Informationsabend wird vom BSO Koordinator Herr Dotzauer und der Oberstufenkoordinatorin Frau Petsch in Absprache mit der Schulleitung vorbereitet. Für die Hauptschulklasse im 9. Jahrgang wird kein Informationsabend durchgeführt. Es erfolgt aber eine intensive Beratung und Betreuung der Schülerinnen und Schüler und der Eltern durch den BSO-Koordinator Herr Dotzauer, der Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer, der Schulsozialarbeit und der Berufsberatung. Die Termine der Informationsveranstaltungen an den einzelnen Schulen werden an die Schülerinnen und Schüler weitergegeben, so dass sie sich auch vor Ort ein Bild über die neue Schule machen können.

1.5.11 Schnuppertage an weiterführenden Schulen

Die Oberstufenkoordinatorin Frau Petsch organisiert einen Schnuppertag für interessierte Schülerinnen und Schüler für das Lichtenberg-Oberstufen-Gymnasium (LOG). Darüber hinaus informiert die Oberstufenkoordinatorin über weitere Schnuppertage z.B. an der Kaufmännischen Schule Hanau (KSH) oder der Ludwig-Geißler-Schule (LGS) in Hanau

1.5.12 Schullaufbahnberatung

Der BSO-Koordinator Herr Dotzauer und die Oberstufenkoordinatorin Frau Petsch bieten Sprechzeiten und Einzeltermine zur Schullaufbahnberatung an. Dies erfolgt in Zusammenarbeit mit den Stufenleitern und der Berufsberaterin der Agentur für Arbeit.

1.5.13 MINT-Projekte/MINT-Zentrum

(Für das MINT-Zentrum Nidderau liegt ein eigenständiges Konzept vor.)

Seit Nov. 2023 besteht das MINT-Zentrum der BvSS, welches in den MINT-Netzwerken in Süd- und Mittelhessen enge Kooperationen pflegt. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt aktuell in den Unternehmensworkshops, bei denen Firmen unsere Schülerinnen und Schüler praktische und berufsnahe Erfahrungen direkt in der Schule bieten. Hier sind beispielsweise zu nennen: die AOK-Hessen (Training Berufsstart - Frau Elke Tag), Control-Mechatronics (Industriearomatisierung mit LOGO 8 - Herr Frank Peter), Tierarztpraxis Nidderwiesen (Erste Hilfe am Tier - Frau Miriam Kaese), St. Vinzenz Krankenhaus Hanau (Erstversorgung im Notfall - Frau Franziska Spanier), Systeex (Bewerbungstraining: Von der Bewerbung bis zum Vorstellungsgespräch) und Tutto-Caffé (Programmieren, reparieren und instand setzen einer Kaffeemaschine - Herr Dennis Kempf). Daneben bieten wir als Schule ebenfalls drei Workshops zum Thema 3D-Druck, Freies Forschen und Nachhaltigkeit an. Alle Anbieter können hierbei auf den breit gefächerten Apparat des Zentrums zurückgreifen. Dieser umfasst mittlerweile neun 3D-Drucker, einen 3D-Scanner, einen Klassensatz Arudiono und Robotiksets, einen Laptopwagen, diverse Legorobotiksysteme (Spike Essential, Spike-Prime und Mindstorms), ein LOGO8-Board, eine Wärmepumpe sowie diverses Material zum freien forschen und experimentieren. Zusätzlich bietet das MINT-Zentrum interne sowie externe Fortbildungen an, die teilweise durch unsere Kooperationspartner Provadis (Herr Dr. Karsten Rudolf), den VCI (Frau Heike Blaum) oder durch den Leiter des MINT-Zentrums Matthias Stein organisiert werden. Organisiert werden alle Aktivitäten über einen Jahresplan und einen Einwahlprozess, der über Forms-Abfragen stattfindet. Perspektivisch sollen noch weitere Partnerunternehmen in das MINT-Zentrum integriert werden, um weitere Berufe abbilden und mehr Schülerinnen und Schüler begeistern zu können.

1.5.14 Sozialkompetenztraining/Bewerbungstraining

Für die 8. Hauptschulklasse wird ein zweitägiges Sozialkompetenztraining in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit und der Sozialarbeit des MKK, den Klassenlehrkräften und der Berufsberatung durchgeführt. Dieses Training soll zu Beginn der 8. Jahrgangsstufe stattfinden. Die neu gebildete Klasse soll zueinanderfinden, die Teamarbeit soll verbessert werden und die Bewerbung in Praktikums- und Ausbildungsbetrieben im Rollenspiel eingeübt werden. Diese drei Tage finden außerhalb der Schule in geeigneten Räumen statt. Für die 8. Jahrgangsstufe des Realschulbereichs und des Gymnasialbereichs findet am Ende des Schuljahres Bewerbungstraining und/oder Lerntraining unter Einbindung externer Anbieter statt.

1.5.15 Besuch von externen Berufsmessen

Berufsmessen in Hanau (alle zwei Jahre) oder in Frankfurt (in der Regel jährlich) werden nach Möglichkeit besucht. Die Vorbereitung dieses Besuches anhand von Flyern oder Internetseiten erfolgt durch die Klassenlehrkraft oder durch die Fachlehrkräfte in Arbeitslehre.

1.5.16 Berufsberatung in der Schule

Die Berufsberaterin ist in der Regel einmal pro Woche in der Schule. Sie führt möglichst mit allen Schülerinnen und Schülern der Abgangsklassen ein Beratungsgespräch. Die Schülerinnen und Schüler werden, wenn sie dies wünschen, mit Bewerbungsadressen versorgt und zu regelmäßigen Beratungsgesprächen in der Regel direkt in die Schule während des Schultags eingeladen.

1.5.17 Besuch der Berufsberaterin in den Klassen

Die Berufsberaterin der Agentur für Arbeit besucht alle Klassen des 8. Jahrgangs und bespricht mit den Schülerinnen und Schülern den Zeitplan bis zum Berufseinstieg.

1.5.18 Berufswahltest beim Berufspsychologischen Service

Auf Wunsch der Schülerinnen und Schüler wird ein Termin beim Berufspsychologischen Dienst vereinbart. Die Ergebnisse werden unter Einbeziehung der Eltern mit der Berufsberaterin besprochen.

1.5.19 Beratung und Angebote an Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf

(Bitte beachten: Für die Berufsorientierung mit inklusiven Schwerpunkten besteht auf Beschluss der Schulkonferenz seit Dezember 2021 ein ergänzendes Konzept.)

Für Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf werden in der Regel zu Beginn des 9. Jahrgangs Termine mit den zuständigen Beratern der Agentur für Arbeit vereinbart.

Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf werden von den Förderschullehrerinnen und Förderschullehrern des Förderzentrums der Johann-Hinrich-Wichern-Schule bzw. des rBFZ Adolf-Diesterweg-Schule betreut. Die Festlegung des Förderbedarfs und die Benotung erfolgen in Absprache mit den Förderlehrkräften. Kinder mit Förderbedarf „Lernen“ können den Berufsorientierten Hauptschulabschluss erwerben. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf das Förderkonzept der Bertha-von-Suttner-Schule. In Absprache mit den Klassenlehrkräften und Förderschullehrkräften können Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf „Lernen“ ein zusätzliches Betriebspraktikum im 7. oder 8. Jahrgang machen.

1.5.20 Kooperationen mit außerschulischen Partnern

Es besehen vielfältige Kooperationen mit außerschulischen Partnern. Diese unterteilen sich in verschiedene Gruppen:

Grundlegende Kooperationsvereinbarungen:

- Zwischen der Bertha-von-Suttner-Schule und Proবাদis
- Zwischen der Bürgerstiftung Nidderau e.V., dem Förderverein der Bertha-von-Suttner-Schule und der Bertha-von-Suttner-Schule
- Zwischen der Bertha-von-Suttner-Schule und den Unternehmen:
 - Herbert Kämmerer & Söhne GmbH (tutto café)
 - Schick Industriebau GmbH + Co KG
 - Systeex Brandschutzsysteme GmbH

Kooperationsvereinbarungen im Zuge des „I am MINT- Projektes“:

- Zwischen der Bertha-von-Suttner-Schule und Perrin GmbH
- Zwischen der Bertha-von-Suttner-Schule und Merck KgaA
- Zwischen der Bertha-von-Suttner-Schule und Goodyear Germany GmbH
- Zwischen der Bertha-von-Suttner-Schule und CCF Cassella Chemiepark Frankfurt GmbH
- Zwischen der Bertha-von-Suttner-Schule und Control Mechatronics GmbH
- Zwischen der Bertha-von-Suttner-Schule und Equinix (Germany) GmbH

Kooperationsvereinbarungen im Zuge der Talentwerkstatt

- Zwischen der Bertha-von-Suttner-Schule und der gfW (Gesellschaft für Wirtschaftskunde e.V.